

Filmfestival „ueber arbeiten“ findet vom 19. April bis 23. Mai 2007 in Hamburg statt

Elf internationale Beiträge rund um die Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung fordern zum Nachdenken und Handeln auf

Im Rahmen des bundesweiten Filmfestivals „ueber arbeiten“, das vom 19.4. bis 2.5.2007 in Hamburg stattfindet, zeigt das Gesellschafter-Projekt der „Aktion Mensch“ elf deutsche und internationale Dokumentarfilme zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung. Das Festival, das durch über 80 Städte in Deutschland tourt, steht unter dem Motto „In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?“ Alle Filme versuchen – jeder auf seine Weise mit seinem ganz speziellen Thema – wachzurütteln und zum Nachdenken über diese Frage anzuregen. In Hamburg präsentieren das Zeise-Kino in Altona und die „Koralle“ in Volksdorf die beeindruckenden Dokumentationen. Informationen zum Filmfestival und den gezeigten Beiträgen gibt es unter www.zivilcourage-engagement.com.

Den Auftakt macht am 23. April um 19.30h der deutsche Beitrag „Wir leben im 21. Jahrhundert“ im Zeise-Kino, der drei junge Kölner ohne Schulabschluss auf der Suche nach einem Arbeitsplatz begleitet. Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Podiumsdiskussion statt, an der unter anderem die Regisseurin und Autorin des Films, Claudia Indenhock und Matthias Ilgen vom Projekt „Schule und Wirtschaft“ und Mitglied der Freiwilligenbörse Hamburg, teilnehmen.

„John und Jane“, „China Blue“, „Irgendwo dazwischen“ und „Enron“ sind vier von zehn weiteren Filmbeiträgen. „John und Jane“ schildert den Alltag in einem indischen Callcenter unter amerikanischer Leitung und die Einstellung der indischen Mitarbeiter zu dem ihnen „anerzogenen“ American Way of Life. „China

Blue“ dokumentiert am Beispiel eines chinesischen Mädchens die Lebens- und Arbeitsumstände in einer chinesischen Textilfabrik, die nach europäischen

Maßstäben nur mit Ausbeutung zu beschreiben sind, den Mitarbeitern und ihren Familien dort aber ihre Existenz sichern. Die Porträts von drei 17-jährigen auf der Schwelle zum Erwachsenwerden mit all seinen Widrigkeiten zeigt „Irgendwo dazwischen“. „Enron“ beschreibt Aufstieg und Fall des gleichnamigen US-Konzerns, der zehntausend Beschäftigte den Arbeitsplatz gekostet hat und einen beispiellosen Finanzskandal auslöste.

Alle gezeigten Filme lassen diejenigen zu Wort kommen, die täglich mit den Auswirkungen der zunehmenden globalen Verflechtung auf ihr Leben, ihre Arbeit und ihr Handeln konfrontiert sind. Sie stellen Menschen vor, die sich damit nicht abfinden wollen, die sich mit den Verhältnissen auseinandersetzen und dagegen kämpfen. Ein breites Spektrum aus Initiativen und Organisationen aus dem Kreis der Sozialverbände, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit, politischen Bildung, Gewerkschaften und globalisierungskritischen Bewegung begleiten die Filme und haben die Partnerschaft übernommen.

2.891 Zeichen

Ines Axen

PRAffairs

Schmalkaldener Straße 19

22761 Hamburg

Telefon: 040/555 838 50